



# KANN BEWEGUNGSORIENTIERTES LERNEN NACHHALTIGE ENTWICKLUNG FÖRDERN?

## EIN SYSTEMATISCHES REVIEW ZUR UNTERSUCHUNG DES POTENZIALS VON SPORT UND KÖRPERLICHER AKTIVITÄT IM KONTEXT VON UMWELT- UND NACHHALTIGKEITSBILDUNG

### EINLEITUNG & ERKENNTNISINTERESSE

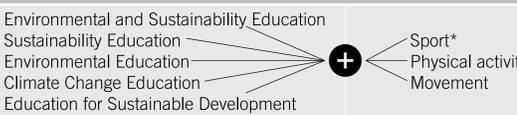
Sport und körperliche Aktivität (*Physical Activity*, PA) werden zunehmend als mögliche positive Verstärker in der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung (*Environmental and Sustainability Education*, ESE) diskutiert. In den letzten Jahren haben mehrere Forscher\*innen potenzielle Beiträge von Sport und PA zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) analysiert (UNOSDP, 2014). Besonderes Augenmerk wird auf das erzieherische und bildende Potenzial von Sport und PA gelegt, um die nachhaltige Entwicklung sowohl direkt als auch indirekt zu fördern. Die empirische Forschung, die das pädagogische Potenzial von Sport und PA zur Förderung von ESE untersucht, wurde bis dato nicht systematisch zusammengeführt und miteinander in Beziehung gesetzt. Die Kenntnis der verschiedenen empirischen Befunde ist jedoch notwendig, um evidenzbasierte Vorschläge zu machen, wie Sport und PA effektiv zur Vision einer nachhaltigen Lebensweise beitragen können und wie sie in ESE-Kontexte integriert werden sollten (Cury et al., 2023). Vor diesem Hintergrund bietet diese Studie das erste systematische Review (SLR) über die aktuellen Erkenntnisse zum Potenzial von Sport und PA für ESE.



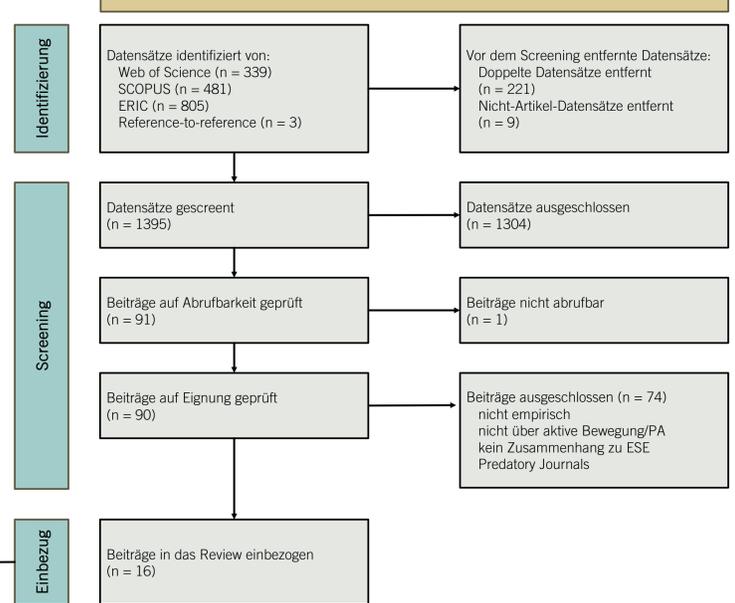
### METHODISCHES VORGEHEN PART 1: SYSTEMATIC REVIEW

Das Vorgehen bei der Erstellung des SLR erfolgte entlang der **PRISMA-Guidelines** (*Preferred Reporting Items for Systematic Reviews and Meta-Analysis*; Page et al., 2021). Um relevante wissenschaftliche Literatur zu finden, wurde eine **Datenbanksuche** nach Titeln, Abstracts und Schlüsselwörtern durchgeführt (s. Tabelle). Folgenden **Einschlusskriterien** wurde dabei gefolgt: (1) *Empirische* Studien in Journals (*peer-review* & in *englischer* Sprache); (2) die Studien untersuchen das Potenzial von *aktivem* Sport und PA (im Gegensatz zum passiven Zuschauen von Sport z. B. dem Besuch von Sportgroßveranstaltungen) für ESE; (3) Beiträge in *Predatory-Journals* wurden ausgeschlossen;

### SEARCH-STRING FÜR DAS SYSTEMATISCHE REVIEW



### PRISMA-Schema



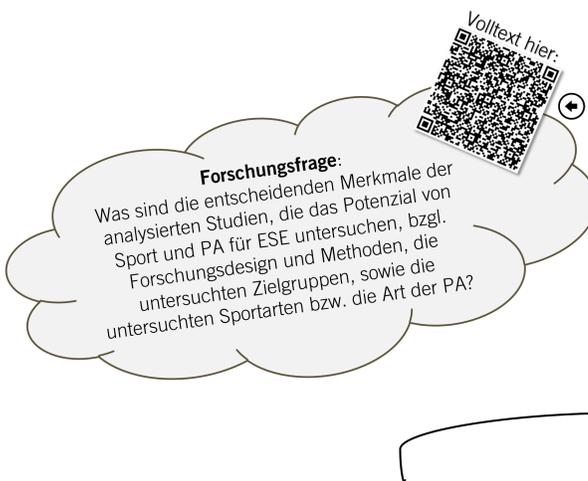
### ERGEBNISSE & DISKUSSION

Insgesamt wurden 16 Studien identifiziert und übergreifend ausgewertet. Die Ergebnisse bieten ein neues und umfassenderes Verständnis für dieses wenig erforschte Themengebiet. Insgesamt weisen die meisten Studien auf ein **positives Potenzial von Sport und PA für ESE hin**. Sport und PA wird dabei häufig als Aktivität betrachtet, die den Lernenden erfahrungsbasiertes, physisches und ganzheitliches Lernen ermöglicht, was wiederholt als ein zentraler pädagogischer Ansatz innerhalb des nachhaltigkeitsbezogenen Lernens beschrieben wurde (z. B. UNESCO, 2017).

Im Einzelnen können **zwei Arten** von Potenzialen von Sport und PA für ESE unterschieden werden:

- (1) positive Effekte auf primäre Verhaltensfaktoren von ESE, sowie Verhaltensänderungen / Persönlichkeitsentwicklung (z. B. soziale Kompetenzen) im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein, wie z. B. eine starke Verbundenheit mit der Natur, Umwelthandeln und Konsumverhalten
- (2) lernbezogene Ergebnisse in Bezug auf soziale Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung, wie z. B. Reflexion, aber auch ein positives Selbstbild. Diese Effekte entsprechen der Unterscheidung zwischen instrumentellen und emanzipatorischen Zielen der ESE.

Es wurden sowohl direkte als auch indirekte Potenziale deutlich, insbesondere unter Berücksichtigung der Art und des Kontexts von Sport und/oder PA. Auch wenn diese Studie zeigt, dass Sport und PA ESE fördern können, impliziert dies nicht, dass sich das Erlernete und die erworbenen Kompetenzen per se direkt in nachhaltiges Verhalten transformieren (lassen). Demnach deuten einige Studien darauf hin, dass Sport/PA auch **negative** oder **keine signifikanten** Auswirkungen haben können. Dies hat zur Folge, dass in diesem Kontext weitere Aspekte wie z. B. Selbstreflexion notwendig sind.



### METHODISCHES VORGEHEN PART 2: THEMATISCHE INHALTSANALYSE

Nach der Identifizierung der geeigneten Artikel wurde eine **thematische Inhaltsanalyse** (Braun & Clarke, 2006) durchgeführt, um das Potenzial von Sport/PA im Kontext von ESE aus den Studien zu extrahieren. Es wurde **induktives Kodieren** durchgeführt, um Themen zu generieren, da das Potenzial von Sport/PA im Kontext von ESE kaum erforscht ist. Die Analyse stützt sich auf **semantisches Kodieren**, d. h. es wurde versucht, die Ergebnisse in den Daten zu verankern, die in den analysierten Studien expliziert werden, *ohne* diese Daten zusätzlich zu interpretieren.



### AUSBLICK

Diese Studie bietet einen ersten systematischen Überblick über das pädagogische Potenzial von Sport und PA für die ESE. Dennoch ist weitere Forschung und konzeptionelle Klarheit erforderlich, um dieses Potenzial weiter zu spezifizieren. Zukünftige Forschung sollte die verschiedenen Potenziale von Sport und PA für die ESE weiter erforschen und vertiefen, um zu verstehen, wie dieses Potenzial in Zukunft noch weiter ausgebaut und besser in die Praxis integriert werden kann. Es ist wichtig, die spezifischen Bedingungen zu untersuchen, unter denen Sport und PA ihr Potenzial für ESE entfalten können. Dies könnte die Art der Sportarten, den Kontext und die Zielgruppen einschließen. Es sollte beachtet werden, dass die vorliegenden Studien oft auf kurzfristige Interventionen abzielen. Es ist unklar, ob die beobachteten Effekte langfristig anhalten und wie langfristige Interventionen präventive Faktoren und nachhaltiges Verhalten beeinflussen können. Dies unterstreicht die Notwendigkeit weiterer Forschung auf diesem Gebiet.

### BETEILIGTE

Sinziana Thurm, Dr. Pascal Frank,  
Dr. Steffen Greve, Stefan Schröder

Kontakt: [steffen.greve@leuphana.de](mailto:steffen.greve@leuphana.de)

### LITERATUR

- Braun, V., & Clarke, V. (2006). Using thematic analysis in psychology. *Qualitative Research in Psychology*, 3(2), 77–101. <https://doi.org/10.1191/1478088706qp0630a>
- Caspersen, C. J., Powell, K. E., & Christenson, G. M. (1985). Physical Activity, Exercise, and Physical Fitness: Definitions and Distinctions for Health-Related Research. *Public Health Reports*, 100(2), 126–131.
- Cury, R., Kennelly, M., & Howes, M. (2023). Environmental sustainability in sport: A systematic literature review. *European Sport Management Quarterly*, 23(1), 13–37. <https://doi.org/10.1080/16184742.2022.2126511>
- Page, M. J., McKenzie, J. E., Bossuyt, P. M., Boutron, I., Hoffmann, T. C., Mulrow, C. D., Shamseer, L., Tetzlaff, J. M., Akl, E. A., Brennan, S. E., Chou, R., Glanville, J., Grimshaw, J. M., Hrobjartsson, A., Lalu, M. M., Li, T., Loder, E. W., Mayo-Wilson, E., McDonald, S., McGuinness, L. A., Stewart, L. A., Thomas, J., Tricco, A. C., Welch, V. A., Whiting, P., & Moher, D. (2021). The PRISMA 2020 statement: An updated guideline for reporting systematic reviews. *PLOS Medicine*, 18(3), 1–15. <https://doi.org/10.1371/journal.pmed.1003583>
- Robert-McComb, J. J., Cisneros, A., Tacón, A., Panike, R., Norman, R., Qian, X.-P., & McGlone, J. (2015). The Effects of Mindfulness-Based Movement on Parameters of Stress. *International Journal of Yoga Therapy*, 23(1), 79–88. <https://doi.org/10.17761/1531-2054-25.1.79>
- Thurm, S., Frank, P., Greve, S., & Schröder, S. (2023). Can learning to move foster sustainable development? A systematic literature review examining the potential of sport and physical activity in the context of environmental and sustainability education. *German Journal of Exercise and Sport Research*. <https://doi.org/10.1007/s12662-023-00908-4>
- United Nations Office on Sport for Development and Peace (UNOSDP). (2014). *Sport and the Sustainable Development Goals – An overview outlining the contribution of sport to the SDGs*. <https://www.sport-for-development.com/imglib/downloads/unosdp2014-sport-and-the-sustainable-development-goals.pdf>